

LENA JOHANNSON

*Sanddorn-
sommer*

ROMAN



KNAUR 

hinauskomplimentiert hatte, war Franziska nach Hause geradelt. Sie hatte eigentlich auf dem Weg eine Kleinigkeit essen wollen, hatte sich dann aber für keins der möglichen Lokale entscheiden können. In ihrer Wohnung angekommen, starrte sie sekundenlang in den Kühlschrank. Leer, so leer, wie er zu sein hatte, wenn seine Besitzerin ihn volle zwölf Wochen nicht benutzen würde. Einen Speiseplan B hatte sie nicht. Dann mussten eben die beiden Energieriegel genügen, die eigentlich Reiseproviand hätten sein sollen. Sie kochte sich dazu

einen Espresso, reinigte anschließend die Maschine, die sie letztes Jahr bei einem Spezialisten in Italien erstanden hatte, und packte sie in einem Nest aus alten Zeitungen, von denen sie immer genug liegen hatte, in den Originalkarton, den sie längst hatte entsorgen wollen. Das Gerät musste alle zwölf Monate zur Inspektion geschickt werden, sonst verfiel die Gewährleistung. Der einzige Grund, warum Menschen nicht zur Inspektion mussten, war wohl der, dass es für sie ohnehin keine Gewährleistung gab.

Zusammen mit dem Karton hatte

sie einen Koffer und ihre Reisetasche vom Dachboden geholt. Sie musste dem Vermieter unbedingt noch eine Mail schicken, dass er die Lampe auf dem Speicher, die vor nun schon bald einem halben Jahr den Geist aufgegeben hatte, gefälligst in Ordnung bringen sollte. Wenn sie zurückkäme, stünde der Winter vor der Tür. Ihr feiner Herr Vermieter würde ihr bestimmt nicht die Taschenlampe halten, wenn sie dann etwas auf dem Boden suchen musste.

»Nicht ärgern«, sagte sie sich. Schumann erledigte nur das

absolut Notwendige am Haus.
Meistens Dinge, die sofort ins Auge fielen. Das kannte sie schon. Außen hui, innen pfui. Sie könnte kündigen, aber sie mochte ihre Wohnung nun einmal.

»Hallo, Maren! Du, ich wollte nur kurz Tschüss sagen.« Den Hörer zwischen Ohr und Schulter geklemmt, packte sie Shirts, Hosen, Röcke und Wäsche, die sich seit Tagen auf ihrem Sofa stapelten, in den Koffer. Die rote Hose brauchte sie nicht, die konnte hierbleiben. Und die Bluse mit den Pailletten? War die etwas für Rügen? Eher

nicht.

»Wie, Tschüss sagen?«

»Morgen geht es los. Sag nicht, das hast du vergessen!«

»Du machst Witze, oder? Du wirst doch nicht ernsthaft Erdbeerpflückerin auf Usedom.«

»Nein, ich werde Sanddornpflückerin auf Rügen.«

»Ach komm, du nimmst mich auf den Arm.«

Franziska packte die rote Hose doch wieder ein und musste nun entscheiden, welche Strickjacke und welcher dickere Pullover mitsollte. »Meinst du, es ist auf der Insel kälter als hier in Hamburg?«